

1. Kapitel: Suche nach Sinn und Spiritualität

Die Fragen nach der eigenen Identität, nach Orientierung und dem Sinn des Lebens sind in keiner anderen Lebensphase so ausgeprägt wie im Jugendalter.

Wer bin ich? Warum ist die Welt und sind die Menschen so? Wo stehe ich? Für wen oder was stehe ich ein und mache mich sichtbar? Gibt es noch etwas jenseits der mess- und erfassbaren Realitäten?

Viele Fragen und Zweifel stehen ebenso vielen Überzeugungen und Angeboten gegenüber.

Es ist nicht einfach, die Balance zwischen kritischer Betrachtung und Dabeiseinwollen zu finden, ein Bauchgefühl oder gutes Maß an Vertrauen und Misstrauen zu entwickeln und ein eigenes Urteilsvermögen zu haben.

In einer komplexen und komplizierten Welt liegt es nahe, sich einfachen Antworten und Lösungen anzuschließen um irgendwo dazuzugehören und Anerkennung zu erfahren.

Dabei besteht die Gefahr, eine kritische Distanz zu verlieren und sich einer Offenheit zu unterschiedlichen Aspekten und Meinungen zu verschließen.

In Gruppen, die scheinbar die verborgenen Hintergründe und Wahrheiten kennen, die im Besitz von Geheimwissen sein wollen oder sich anderen aufgrund ihrer Erkenntnis oder ihrer höheren spirituellen Ebene überlegen fühlen, verlierst du schnell den Anschluss zum Rest der Welt.

In sogenannten Online-Blasen entsteht der Eindruck, dass viele das Gleiche denken und wissen. In Wahrheit sind es häufig kleine Gruppen mit abwegigen Theorien oder Mythen: eine Sackgasse bei der Suche nach eigener Identität und Orientierung in der Welt. Kompetent zu sein, viele Sichtweisen zu kennen und Quellen einordnen zu können ist gleichermaßen für die allgemeine Meinungsbildung wie auch für die tiefere Suche nach Sinn von Vorteil.

Das Streben nach dem Wesentlichen außerhalb der Alltagswelt, nach einer anderen Bewusstseinssebene und einer Nähe zu Gott – Spiritualität – ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Weltreligionen.

Das Erreichen einer immateriellen geistlichen Ebene nach dem Erleben von geistlichen Erfahrungen wird aber zunehmend außerhalb der Weltreligionen angeboten. Spiritualität zu erfahren liegt im Trend, und die Angebote richten sich an alle Generationen.

2. Kapitel: Hokuspokus, Mythen und Okkultes

Nicht alle Bereiche des weiten Feldes der Esoterik sind schlecht. Meditation und Yoga beispielsweise finden sich auch seit langer Zeit in den Weltreligionen und in der Tradition ganzer Kulturen. Sie können den Körper beweglich halten und gesund sein.

Sie steigern die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung und können achtsamer, selbstbewusster und glücklicher machen. Auch Energien aus der Natur zu schöpfen oder in ihr zu finden kann Menschen stärken und glücklicher machen oder einfach Körper und Seele guttun.

Von ihrer ursprünglichen Bedeutung her ist Esoterik eine philosophische Lehre, die nur einem begrenzten inneren Kreis an Menschen zugänglich war.

Heute ist Esoterik ein Sammelbegriff und begegnet uns auch als Hokuspokus, mystische, metaphysische oder okkulte Erfahrungswelt an vielen Orten und scheinbar für jede und jeden.

Mit Pseudo-Fachvokabular – beispielsweise „Schwingungsfrequenzen“ – und Verweisen auf wissenschaftliche Konzepte wie Relativitätstheorie und Quantenmechanik gespickt geben sich esoterische Angebote und Strömungen einen seriösen Anschein.

Sie versprechen Heilung an Körper und Seele oder Wege zum Glück, zur Erleuchtung, zur Selbsterkenntnis oder Selbstverwirklichung.

Ebenso gibt die Esoterik Zugänge zu mystischen oder metaphysischen Erfahrungswelten oder Verbindung zu Energiequellen, Engeln oder Geistern vor.

Die Übergänge zwischen Aberglaube, Magie, Transzendenz, Heilung und so weiter und so weiter sind fließend, und Strömungen, Gruppen oder einzelne Heilerinnen und Heiler und andere Heils-, Glücks- oder Erfolgsbringende und deren Praktiken und Methoden sind zahllos.

Die Zukunft wird aus Karten oder den Sternen gelesen. Im Spiritismus wird behauptet, mit Engeln, Geistwesen oder Verstorbenen Kontakt aufnehmen zu können.

Energiequellen werden erspürt, übersinnliche Kräfte wie in der Magie, der Zauberei und Hexerei werden aktiviert. Im Satanismus wollen die Aktiven in Verbindung mit dunklen Mächten stehen und spielen mit der Faszination des Bösen.

3. Kapitel: Esoterik – ein Gemischtwarenladen

Der Umsatz in der Esoterikbranche wird allein in Deutschland auf einen jährlichen zweistelligen Euro-Milliardenbetrag geschätzt.

Angebote und Produktpalette sind breit aufgestellt: Von mit Energie angereicherten Steinen und Schmuck, Salben, Pillen und Räucherwerk über Bücher, Seminare, Messen, Wahrsagerei oder Fern- und Wunderheilungen bis hin zu politischen Botschaften, Verschwörungstheorien oder der Verheißung einer neuen geschichtlichen Epoche gibt es vieles zu glauben oder zu kaufen.

Dabei ist die Esoterik längst keine belächelte Randerscheinung mehr. Esoterische Themen begegnen uns in vielen Lebensbereichen.

In jüngster Zeit bleibt es nicht bei Geisterkult, Seelenwanderung, wundersamen Heilungen und Vorhersagen. Zunehmend positionieren sich esoterische Kreise auch politisch.

Hat sich die Szene vor einiger Zeit noch in die Natur und die Spiritualität im kleinen Kreis zurückgezogen, so strebt sie nun auch nach Einfluss in der Politik und auf die Meinungsbildung.

So fordert beispielsweise eine esoterische Partei in Deutschland zur Gesundheitspolitik: „Was am besten für den Patienten ist, entscheidet dieser selbst, nicht die Krankenkasse oder der Arzt ... welchen Heiler oder Heilpraktiker der Patient aufsuchen möchte, ist ihm freigestellt.“ Bezahlen sollen dies dann die Krankenkassen.

Lebensbedrohlich wird es dort, wo selbsternannte Heiler oder Heilerinnen beispielsweise bei Krebserkrankungen auf positive Energien und Glaubensstärke bei der Heilung setzen und von schulmedizinischen Behandlungen abraten oder diese verteufeln.

Eine tiefe Skepsis gegenüber Institutionen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und medizinischen Therapien verhindert notwendige Behandlungen oder die Prävention gegen Krankheiten, beispielsweise durch die Weigerung, sich und Angehörige impfen zu lassen.

Während der Corona-Pandemie Anfang der 2020er-Jahre kam beispielsweise auf Querdenker-Demonstrationen öffentlich zum Ausdruck, wie eng Verschwörungsglauben und esoterische Annahmen beieinanderliegen können.

Eine esoterische Grundüberzeugung „Nichts passiert durch Zufall, nichts ist, wie es scheint, und alles ist miteinander verbunden“ ist die Basis von Verschwörungsglegenden.

So gibt es auch innerhalb der Esoterik die Vorstellung von geheimen Mächten, die von Eliten oder einer unterstellten jüdischen Weltverschwörung gelenkt würden und dem Rest der Menschheit Böses antun und sie beherrschen oder manipulieren wollen.

Offener Antisemitismus gründet auf esoterischen Vorstellungen, die schon in der völkischen „Blut-und-Boden-Ideologie“ des Nationalsozialismus zu finden sind.

Esoterik spielt auch heute in rechten Theorien beispielsweise bei den Reichsbürgern eine nicht unbedeutende Rolle.

Doch auch hier sollte nicht pauschalisiert werden: Die Anhängerschaft esoterischer Weltanschauungen ist nicht an sich rechtsextrem oder glaubt geschlossen an Verschwörungsmythen. Teile davon aber schon.

Wieder andere sehen gar eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte angebrochen. Menschen auf einer höheren spirituellen und geistigen Ebene – sie meinen natürlich sich selbst damit – hätten den herrschenden Materialismus überwunden und einen Anspruch auf Führung in der Welt.

Was macht das mit Menschen, wenn sie glauben, geistig-spirituell weiter entwickelt zu sein als andere? Wenn sie daran glauben, dem Guten zu folgen und die Wahrheit entdeckt zu haben?

4. Kapitel: Abzocke und gefährliche Gemeinschaften

Der Begriff Sekte ist negativ belegt und nicht eindeutig definiert. Es gibt seriöse Religionsgemeinschaften, die mit dem Begriff stigmatisiert werden.

Der Trend geht zu kleinen religiösen, spirituellen oder esoterischen Gruppen, deren Motivation im Einzelnen betrachtet werden muss. Dein kritisches Hinterfragen und Vorsicht sind aber überall gefragt.

In der Vielzahl der Angebote finden sich nicht wenige pseudoreligiöse Organisationen, die gewinnorientiert arbeiten, und auch gefährliche Gemeinschaften, aus deren Umarmung du dich nur schwer wieder lösen kannst. Um diese Gruppen soll es nun gehen.

In solchen Gemeinschaften wird die Außenwelt häufig verteufelt, und ihr wird alles Schlechte zugeschrieben. Die Innenwelt der Gleichgesinnten ist angeblich im Besitz von Wissen und Wahrheit und muss sich gegen die bösen Einflüsse von außen schützen.

Diese Sichtweisen bergen für die Einzelnen weitere Gefahren. Es können starke Bindungen an Gruppen oder sogenannte Gurus, Meister oder Meisterinnen und Gelehrte entstehen.

Auch gewinnorientierte Organisationen verhalten sich wie religiöse Gemeinschaften, in denen du dich angeblich spirituell und persönlich entwickeln oder zum „wahren Ich“ finden kannst.

Das eigentliche Ziel ist jedoch, dich in emotionale, sexuelle oder wirtschaftliche Abhängigkeit zur Sektengemeinschaft zu bringen und dich von deinem sozialen Umfeld und der Familie zu isolieren. Oft geschieht dies subtil, und anfangs fühlst du dich dort auch verstanden und geborgen.

Häufig geht es jedoch um wirtschaftlichen Gewinn, Einfluss und Macht auf Einzelne und die Gesellschaft.

Eine der bekanntesten dieser Psychosekten ist Scientology, die weltweit agiert.

Die Organisation wird vom Verfassungsschutz beobachtet und strebt nach einem unumschränkten Herrschaftssystem nach eigenen Vorstellungen.

Scientology verspricht den Mitgliedern, sie durch teure Seminare und Trainings zu perfekten und funktionierenden Menschen zu machen und so einen „Clear“ genannten Zustand zu erreichen.

5. Kapitel: Schütze dich! Merkmale von Sekten

Es gibt einige Merkmale, an denen du Sekten oder sektenähnliche Gemeinschaften erkennen kannst.

Sie sind stark hierarchisch organisiert. Meist stehen der Gemeinschaft oder Organisation eine Führungspersönlichkeit und weitere Führungspersonen vor, deren Ansichten über jeden Zweifel erhaben sind. Sie werden von Mitgliedern nicht kritisiert.

Alle Bereiche des Lebens werden reguliert. Es ist geregelt, was gut für die Gemeinschaft und dich persönlich ist. Die Einhaltung dieser Regeln wird kontrolliert.

Es wird gespalten in „die da draußen“ und „wir hier in der Gemeinschaft“. Die draußen werden dabei ständig abgewertet. Die Gemeinschaft empfindet sich als Elite. Im Besitz höheren Wissens, der Wahrheit oder Erkenntnis.

Kontakte zu Menschen außerhalb der Gemeinschaft sind nicht gerne gesehen oder sogar verboten. Man ist zeitlich sehr an das Leben mit der Gemeinschaft gebunden. Die Organisation wird durch Beiträge oder beispielsweise Seminargebühren von Mitgliedern finanziert, oder man muss dort kostenlos arbeiten.

Wirtschaftliche und emotionale Abhängigkeiten sind oft so groß, dass du die Gemeinschaft nicht so leicht wieder verlassen kannst.

Brücken zu Familie und Freundinnen und Freunden sind oft abgebrochen. Manchmal setzen die Gruppen Mitglieder, die gehen wollen, auch massiv psychisch unter Druck.

Es gibt psychologische oder Sektenberatungsstellen, an die sich jede und jeder bei Problemen wenden kann. Auch die Polizei kann helfen.

Wo spielt Esoterik in deiner Umgebung eine Rolle? Was, glaubst du, kann daran gefährlich werden? Welche persönlichen Grenzen würdest du nicht überschreiten?